

| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|

Matrikelnummer

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Name:

Vorname:

MODULKLAUSUR:

Internationales Management

TERMIN:

10.09.2018

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | |
|---------------------|----|----|----|------------|
| Aufgabe | 1 | 2 | 3 | |
| maximale Punktzahl | 20 | 40 | 40 | 100 |
| erreichte Punktzahl | | | | |

Gesamtpunktzahl:

/100

Note:

Datum:

Unterschrift(en)
der/des Prüfer(s):

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Modulklausur am 10.09.2018

im Modul „Internationales Management“

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Bearbeitungshinweise:

1. Die Klausur beinhaltet Aufgaben zu den Kursen **41671**, **41672** und **41673** und besteht sowohl aus offenen Fragen als auch aus Multiple-Choice-Aufgaben.
2. **Beachten Sie bitte**, dass die **Aufgabe 1** aus Multiple-Choice-Aufgaben besteht. Bei der Bearbeitung der Multiple-Choice-Aufgaben stehen die Alternativen richtig oder falsch zur Verfügung. **Bewertung:** Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Multiple-Choice-Aufgabe keine Punkte. Es erfolgt kein Punktabzug, wenn die falsche Alternative markiert wurde.
3. **Aufgaben 1** und **2** sind Pflichtaufgaben.
4. **Aufgabe 3** beinhaltet zwei Wahlaufgaben. Beantworten Sie nur **eine der beiden Wahlaufgaben**.
5. Insgesamt sind **maximal 100 Punkte** erreichbar.
6. Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus **16 Seiten**. Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit.
7. Die Klausur muss **komplett abgegeben** werden.
8. Es sind **keine** Hilfsmittel zugelassen!
9. Die **Heftklammern** der Klausur **dürfen nicht gelöst** werden.
10. Für **Notizen** können Sie die **Rückseiten der Lösungsbögen** verwenden.
11. Vergessen Sie bitte nicht, die Klausur mit Ihrem **Namen** und Ihrer **Matrikelnummer** zu versehen.

Denken Sie daran:

Nummerieren Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 entsprechend der Aufgabenstellungen!

Begrenzen Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 auf je ca. 5 Seiten, **aber:**

- Begründen Sie Ihre Antworten, sofern Sie nicht nur Begriffe nennen sollen!
- Formulieren Sie keine Stichpunkte, sondern ganze Sätze!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulklausur: Internationales Management
Termin: 10.09.2018
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe 1 (Pflichtaufgabe)

20 Punkte

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

| | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Für das multinationale Modell sind eine hohe Standardisierung, zentrale Entscheidungskompetenzen und eine straffe Koordination kennzeichnend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Während das globale Modell landesspezifische Besonderheiten in der Regel ignoriert, ist das multinationale Modell nicht geeignet, länderübergreifende Synergien und Standardisierungsvorteile zu realisieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Im globalen Modell wird neben anderen Managementtechniken auch das Anreizsystem aus dem Stammhaus auf die Tochtergesellschaften übertragen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Führungstheorien sind allgemeine Verhaltensempfehlungen für die Zusammenarbeit von Unternehmensmitgliedern (Führer und Geführte). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. In der kulturbezogenen Managementforschung gibt es einen Ansatz, der davon ausgeht, dass die eigenen Managementmethoden allen anderen Managementmethoden überlegen sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. In der kulturbezogenen Managementforschung verliert die universalistische Perspektive vor allem in Bezug auf die von technischen Aspekten abhängige Aufgabenerfüllung an Bedeutung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Das ursprüngliche Uppsala-Modell ist vor allem aufgrund des Netzwerkgedankens ein behaviouristischer Ansatz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Das Diamantmodell nach Porter ist ein kontingenztheoretischer Ansatz zur Formulierung einer internationalen Managementstrategie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Bei einem Joint Venture handelt es sich um den Zusammenschluss zweier oder mehrerer Unternehmen durch längerfristige vertragliche Beziehungen mit dem Ziel, ihre Wettbewerbssituation zu verbessern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Das Schichtenmodell von Dülfer liefert einen konzeptionellen Rahmen für die Unternehmensanalyse im internationalen Management. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Modulklausur: Internationales Management
Termin: 10.09.2018
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe 2 (Pflichtaufgabe)

40 Punkte

Eines der zentralen Gestaltungsprobleme internationaler Unternehmen besteht in der Organisation der internationalen Geschäftstätigkeit. Hier geht es in erster Linie darum, Strukturen zu finden, die den Anforderungen internationaler Unternehmen genügen. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit den Organisationsstrukturen internationaler Unternehmen auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Stellen Sie die integrierte Funktionalstruktur vor und gehen Sie kurz darauf ein, für welche Unternehmen sich diese besonders eignet. Nennen Sie anschließend Vor- und Nachteile der integrierten Funktionalstruktur.
2. Erläutern Sie die persönliche Weisung als Koordinationsinstrument in internationalen Unternehmen. Gehen Sie anschließend auf positive und negative Aspekte der persönlichen Weisung in internationalen Unternehmen ein.
3. Erklären Sie, was unter mehrdimensionalen Strukturen internationaler Unternehmen zu verstehen ist, und gehen Sie darauf ein, unter welchen Bedingungen diese geeignet sind. Zeigen Sie anschließend kurz auf, was in diesem Kontext unter gemischten bzw. hybriden Strukturen zu verstehen ist.
4. Erläutern Sie das Struktur-Stadien-Modell (Stopford/Wells) und skizzieren Sie dabei die vier Phasen für die idealtypische organisationale Anpassung an eine Internationalisierung. Diskutieren Sie anschließend den Erklärungsgehalt des Modells und gehen Sie dabei kurz auf Faktoren ein, die die Wahl der Strukturform internationaler Unternehmen beeinflussen.

Modulklausur: Internationales Management
Termin: 10.09.2018
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe 3 (Wahlaufgabe)

40 Punkte

| Hinweis: Sie müssen nur eine Wahlaufgabe auswählen und bearbeiten! | | |
|--|---|---|
| Aufgabe | A | B |
| gewählte Aufgabe <small>(bitte ankreuzen)</small> | | |

Wahlaufgabe A:

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von (Landes-)Kulturen sind für das internationale Management von zentraler Bedeutung. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit (Landes-)Kulturen und der kulturbezogenen Managementforschung auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Definieren Sie den Begriff der Kultur, indem Sie auf Gemeinsamkeiten der verschiedenen Kulturbegriffe abstellen und erklären Sie, warum Kultur nicht prinzipiell mit Nation gleichgesetzt werden darf.
2. Zur Differenzierung von Kulturphänomenen unterscheiden Kluckhohn/Kelly zwischen deskriptiven und explikativen Aspekten. Erläutern Sie diese zunächst und gehen Sie dann vor diesem Hintergrund auf das Problem der Kulturerfassung ein.
3. Unterscheiden Sie zunächst das emische und das etische Vorgehen in der Kulturforschung. Erläutern Sie die beiden Standpunkte hinsichtlich der Übertragbarkeit von Managementprinzipien und -techniken und zeigen Sie den Zusammenhang zwischen diesen Standpunkten und der Forschungsmethode auf.
4. Diskutieren Sie vor dem Hintergrund der GLOBE-Studie, inwieweit kulturelle Unterschiede die Personalführung in internationalen Unternehmen erschweren können.

Wahlaufgabe B:

Der grenzüberschreitende Personaleinsatz ist eine zentrale Aufgabe der internationalen Personalarbeit. Unabhängig von den Zielen und der Form der Auslandseinsätze, haben diese in der jüngeren Vergangenheit zugenommen. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit dem grenzüberschreitenden Personaleinsatz auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Erläutern Sie die drei Gruppen von Zielen, die mit dem grenzüberschreitenden Personaleinsatz verfolgt werden.
2. Der gesamte Entsendungsprozess lässt sich in vier Phasen gliedern. Beschreiben Sie die Auswahlphase und nennen Sie die übrigen drei Phasen. Stellen Sie dann wesentliche Faktoren dar, welche die Entsendungsdauer beeinflussen. Gehen Sie abschließend auf Argumente ein, die für einen kurzen Auslandsaufenthalt sprechen.
3. Eine adäquate Nutzung der im Ausland gesammelten Erfahrungen liegt sowohl im Interesse des Rückkehrers als auch des Unternehmens. Legen Sie die Möglichkeiten dar, die es für die Nutzung der Auslandserfahrung in Unternehmen gibt.
4. Nehmen Sie zu folgender Aussage Stellung: „Wenn bei einem Entsendungskandidaten die fachliche Qualifikation passt, ist das Scheitern der Entsendung so gut wie ausgeschlossen.“

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

10.09.2018

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm